

## **Erfahrungsbericht vom Auslandssemester an der Universidad de Alcalá, Alcalá de Henares**

Mein halbes Jahr in Spanien im Wintersemester 2012/13 habe ich sehr genossen. Ich habe viele nette Menschen von überall auf der Welt kennen gelernt, tolle Freunde gefunden und ein aktives Nachtleben entwickelt. Dies mag ganz typisch für alle Erasmusaufenthalte sein, doch in Alcalá habe ich nicht nur meine Spanischkenntnisse enorm entwickeln können, sondern auch die spanische Kultur, die sich nicht nur auf Siesta und Tapas beschränkt, hautnah miterlebt und im nahen Madrid einen günstigen Ausgangspunkt zum Reisen gefunden.

Die Universität von Alcalá ist eine der bekanntesten Spaniens und dank ihr gehört Alcalá de Henares zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die unzähligen Bars und Clubs, die schönen Unigebäude und die tolle Atmosphäre lassen die klein wirkende Stadt, trotz ihrer 200.000 Einwohner, positiv hervorstechen. Doch wie geht man am besten vor, um sich auf einen solchen Aufenthalt vorzubereiten?

### **Vorüberlegung**

Ihr solltet zuerst überlegen wohin. Ist das geklärt, überlegt euch, ob ihr ein Urlaubssemester anmelden wollt. Dies kann ich nur empfehlen, da ihr so Geld spart und ein Fachsemester weniger auf eurem Zeugnis auftauchen wird. Braucht ihr das Studententicket? Dieses kann auch vom StuRa zurückerstattet werden.

Doch nun speziell zu Alcalá: Macht euch keinen Stress und auch keine großen Gedanken, alles wird gut!

### **Wohnung**

Ich bin Anfang August ohne eine eindeutige Annahmestätigung aufgebrochen und habe mir hier während der ersten Woche, die ich im Hostel „Cuatro Caños“ verbracht hatte, eine Wohnung gesucht. Dies ist hier sehr einfach über die Uni am „plaza de San Diego“ im Erasmus-Büro oder über Alcalingua in der „calle Escritoritos 4“, der Sprachschule der Uni, möglich. Euch wird dort nach eurer Ankunft eine Liste mit freien Wohnungen ausgehändigt und dann könnt ihr telefonisch Besichtigungstermine ausmachen. Auch für Spätankommende gibt es ausreichend Wohnungen, also macht euch nicht verrückt und sucht euch vorher besser nichts. Die Wohnungen kosten zwischen 250€ und 350€. Hier kommt es ein bisschen auf euer Glück und Verhandlungsgeschick an, doch die Mieten sind höher als bei uns.

### **Ablauf**

Ihr bekommt Anfang August eine Nachricht der Uni, dass ihr ein Sprachzertifikat B1 bei eurer Ankunft vorzeigen sollt, das hat sich jedoch nie einer angesehen. Außerdem bekommt ihr in dieser Mail einen Link mitgeschickt, der euch nun die tatsächlich angebotenen Uni-Kurse zeigt, die sich in der Regel von denen auf eurem LA unterscheiden. So habe ich nur einen Kurs von meinem ursprünglichen LA belegt und den Rest vor Ort geändert. Also bitte stresst euch nicht unnötig bei der Suche nach passenden Kursen zu Beginn der Vorbereitung,

sondern schaut nur, welche Kurse ihr euch ungefähr anrechnen lassen wollt und entscheidet dann vor Ort, welche ihr letztlich wählt.

Die Zeiten der Module überschneiden sich teilweise, sodass ihr euch auch danach die Kurse wählen müsst, doch diese Info gibt es erst ab August. Es werden immer zwei Termine aller Fächer angeboten, morgens und abends. Ich empfehle euch keinen Kurs am Mittwoch- und Freitagmorgen zu wählen, da Dienstag und Donnerstag die Erasmus-Partys sind. Es gibt an jedem Wochentag die Möglichkeit wegzugehen, obwohl es Sonntag und Montag schwieriger ist, da vieles geschlossen hat. Die Universität bietet zwei Bewertungsmethoden an (continua oder final), die ihr am Anfang schon festlegen müsst. Bei der kontinuierlichen Bewertung setzt sich die Endnote aus Tests, Hausarbeiten, Hausaufgaben, Essays, Vorträgen und meist einer Endprüfung zusammen, sodass dies mehr Stress aber auch eine bessere Chance zum guten Bestehen bedeutet. Bei der finalen Bewertung zählt nur die Endklausur. Ich habe mich oft an meine Schulzeit erinnert gefühlt, da die Spanier im Klassenverband meist im selben Raum ihre Fächer nacheinander haben. Es wird alles vom Professor selbst angeboten, also die Vorlesung und Übung, sofern es eine gibt. Die normale Stundenzahl beträgt 3h pro Woche und Fach und eine Anwesenheitspflicht ist möglich.

### **Module**

Ich habe die Fächer „Economía de la Unión Europea“ (für „fachübergreifend“), „Macroeconomía Internacional“ (für „Monetäre Außenwirtschaftslehre“), „Logística Empresarial“ (für „Materialfluss und Logistik“) und „Estadística II“ (für Statistik II) belegt. Bis auf Logistik wurden die Fächer in Spanisch angeboten, doch das Spanisch der Professoren ist bis auf Makro sehr gut verständlich gewesen. Das Englisch meines Logistikprofessors war okay. Alle Fächer sind machbar, auch wenn man zum Erreichen einer sehr guten Note mehr tun muss als bei uns. Ob ich mir alles anerkennen lassen kann weiß ich noch nicht, doch das wird sich bald zeigen. Ihr könnt am Anfang auch Masterkurse wählen, selbst wenn ihr im Bachelor seid.



Wirtschaftsfakultät, Universidad Alcalá

## **Anreise**

Nehmt am besten den neuen Bus vom Terminal 1 der Linie 824 (grüner Bus) nach Alcalá oder; ihr nehmt die 200 (blauer Bus) oder die 101 (blauer Bus) nach „Canillejas“ und steigt dort in die Linie 223 (grüner Bus). Dies sind die beiden günstigsten und schnellsten Möglichkeiten. Nehmt nicht den Flughafenshuttle nach Atocha (5€), da ihr so von Alcalá wegfahrt. Wenn ihr dies doch tut, fahrt bis zur Endhaltestelle Atocha und nehmt dort einen Zug (Atocha ist der Hauptbahnhof und der Zug nach Alcalá fährt von Gleis 3). Am besten fragt ihr dann in Alcalá, wie ihr zum Hostel kommt. Die Spanier sind super hilfsbereit und freuen sich, wenn sie euch helfen können, also keine Scheu!

## **Erasmusleben**

Ihr werdet gleich zu Beginn der Uni eine Facebookgruppe (Erasmus Alcalá – ESN UAH 20xy/20(xy+1)) finden, bzw. eingeladen werden, sofern ihr euch für einen Tutor angemeldet hattet. In dieser Gruppe werden dann verschiedene Fahrten, Partys und Neuigkeiten erscheinen, sodass ihr super schnell Kontakt zu anderen Erasmus aufnehmen werdet, wenn ihr dies nicht automatisch durch eure WG schon tut. Für die Verbesserung des Spanisch rate ich euch mit Italienern oder Franzosen zusammen zu ziehen, da diese oft Englisch vermeiden.

Die ESN-Gruppe organisiert Fahrten zu tollen Städten in Spanien oder Portugal (z.B. Lisboa) und es lohnt sich sehr mitzufahren. Allerdings muss man sich hierfür relativ schnell anmelden (Anmeldung = Geld überweisen), was in der Post am Plaza Cervantes realisiert wird, doch dazu erhaltet ihr dann ausführliche Informationen. Diese Fahrten sind unglaublich günstig und super zum Feiern.

Jeden Donnerstag ist die größte Party der Woche, die gewöhnlich erst gegen 6 oder 7 Uhr in einer Disko an der Wirtschaftsfakultät endet. In Spanien ist alles etwas später. Durch die Siesta, der Mittagsschlaf und Arbeitspause zwischen 14 und 17 Uhr, sind nicht nur die Einkaufsmöglichkeiten beschränkt oder andere Dinge erschwert zu erledigen, aber auch das Abendbrot und der ganze Tagesablauf wird um drei Stunden nach hinten verschoben. So fängt die Erasmus-Party erst um 3 Uhr morgens richtig an. Vorher zieht man durch Bars oder trifft sich zu Hause und genießt spanischen Wein.

Es treffen sich auch viele zum Tapas essen. Dies ist sehr typisch und bedeutet, dass man zu seinem Getränk (cerveza, vino, tinto de verano, clara, calimocho, sangría etc.) einen Happen Essen dazu bekommt. Dies kostet jedoch zusammen nicht mehr als 3€ und ist deshalb so beliebt. Gute Tapas bekommt ihr im „Derusty“, „Indalo“ oder auch in der „Calle Mayor“. Ansonsten ist die ganze Zeit sehr entspannend, aufregend und lustig. Rein für die Partys ist das Sommersemester jedoch besser geeignet, da dann auch die Spanier wieder mehr Partylaune aufgrund des besseren Wetters entwickeln.



Stierkampfarena in Alcalá zum Stadtfest



Plaza Mayor in Madrid

### Tipps

Ihr werdet irgendwann etwas drucken müssen. Wenn ihr euren Studentenausweis bekommen habt, könnt ihr das Passwort für die Karte am Automaten (Infoautomat, der mittlere Automat in Económicas) erfragen und mit diesem habt ihr Zugang zu sämtlichen Computern, könnt euren uni-eigenen E-Mail-Account nutzen und in „Mi-Portal“ Informationen abrufen. Dies kann aber eine ganze Weile dauern, bis es freigeschaltet ist. Wenn ihr also dieses Passwort habt und am Automaten (der linke, ab 3€ möglich) Geld auf die Karte geladen habt (damit könnt ihr auch in der Mensa essen), könnt ihr im Computerraum - 2.Etage „sala de Informatica“- für 3 Cent pro Blatt drucken. Ansonsten kostet es in der Uni 5Cent (Reprografía) oder in Copyshops bis zu 10Cent pro Blatt. Mit eurer Karte könnt ihr Bücher, Filme (z.B in Filosofias) und Zeitschriften ausleihen und diese unbefristet im Internet verlängern, sofern ihr den 4-stelligen Zahlencode in der Bibliothek erfragt habt.

Außerdem gibt es eine Lernplattform (Aula virtual), zu der ihr das Passwort erst nach einigen Wochen über eure Uni-Mail erhaltet. Es gibt die Möglichkeit Sportkurse (fangen ab 1. Woche Uni an) am externen Campus wahrzunehmen, sonst kann man am Fluss joggen gehen. Denn der externe Campus ist relativ weit außerhalb (mit dem Bus 18min, Linie 2 ab Cervantes). Es gibt auch andere Angebote wie Tanzkurse, ein Unikino oder einen Chor. Hierfür schaut auf der Homepage nach.

Für das alternative Kino könnt ihr eine Mitgliedskarte beantragen, wenn ihr mit einem Lichtbild, 5 € und eurem Studentenausweis ins Hauptgebäude (San Diego) geht. Diese lohnt sich nach 3 Filmen (mit 1,50 € ohne 3 € im Teatro Cervantes, jeden Mittwoch und Donnerstag). Hier handelt es sich um Filme mit spanischen Untertiteln, da die Filme im Original gezeigt werden, sodass ihr auch auf deutsche Filme stoßen könnt.

### Sprachkurs

Ich habe an einem Intensivsprachkurs über den ganzen August in der Sprachschule „Alcalingua“ teilgenommen. Dieser war sehr gut und dadurch konnte ich auch mein schlechtes Spanisch am meisten entwickeln durch einen A2 – Kurs. Danach habe ich am Erasmus-Kurs teilgenommen, der sich nur wegen der 6 Credits lohnt, aber sonst nicht zu empfehlen wäre. Er ist auch gut, um schnell Freunde zu finden, doch für das Sprachliche

darf man sich nicht zu viel erhoffen. Im Anschluss wird nochmals ein Sprachkurs von Alcalingua für die Erasmus angeboten, doch von diesem rate ich stark ab. Er geht 3x in der Woche von 19.30 – 21.00 Uhr und dies ist für das Erasmus-Leben eine echt gemeine Zeit. Außerdem sind die Kurse überfüllt und die Lehrer haben abends meist auch keine Lust mehr zu unterrichten.

### **Reisen**

Es gibt die Möglichkeit von Madrid mit Bussen (Alsa, Avanzabus,...) günstig zu reisen. Meist jedoch lohnt es sich mehr mit Ryanair oder Easyjet zu fliegen, da es hier Angebote ab 15€ den Flug gibt. Als Reiseziele kann ich Granada, Jerez de la Frontera, Bilbao, Valencia und Lissabon nur positiv erwähnen. In der Nähe solltet ihr Segovia, Toledo, Avila und El Escorial sehen. Die Städte Chinchon und Cuenca habe ich nicht gesehen, jedoch nur Positives davon gehört. Ein Muss ist Lissabon, Bilbao und eine Stadt im Süden!

### **Zu guter Letzt**

Egal welches Ausland und welche Stadt ihr euch aussucht, ein solcher Aufenthalt wird euch verändern und stärken. Man erlebt so viel Neues und bekommt unbeschreibliche Eindrücke, die euch prägen werden. Man lernt auch viel mehr zu schätzen, was man in und an der Heimat hat, wenn man den Blick von außen darauf genießen kann. Man identifiziert sich auf eine andere Weise mit bestimmten Dingen und hinterfragt gewisse Praktiken. Ich kann nur jeden dazu ermutigen und herzlich empfehlen ein solches Abenteuer auf sich zu nehmen. Auch wenn es nicht der erste Austausch für euch ist, wird dies nichts an dem Zauber ändern, den man hat, wenn man in das große Unbekannte aufbricht und sich einer neuen Herausforderung stellt und am Ende zurückblickt und den Abschied mit einem traurigem und einem lächelnden Auge kommen sieht. Viel Spaß, Freude und alles Gute im Ausland. Letztlich ist die Reise das Ziel.